

## Abkürzungsverzeichnis

### A

a	Jahr
Abb.	Abbildung
ABAG	Allgemeine Bodenabtragungsgleichung
ABL	Amtsblatt
Abt.	Abteilung
Abtlg.	Abteilung
Admin.	Administrativ(e)
AEP	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen
AEP WON	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung Weser- und Ochtumniederung
AF	Ackerfläche
AFP	Agrarinvestitionsförderungsprogramm
AG	Arbeitsgemeinschaft, Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskraft, Arbeitskräfte
AL	Arbeitslose
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
ARUM	Arbeitsgemeinschaft Umwelt- und Stadtplanung GbR
AUM	Agrarumweltmaßnahme(n)
Außerldw.	Außerlandwirtschaftliches
AVP	Agrarstrukturelle Vorplanung
AZ	Aktenzeichen
AZ	Ausgleichszulage

### B

BAL	Institut für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur und ländliche Räume
BAU	Bremer Agrar-Umweltprogramm
BSE	Bovine Spongiforme Encephalopathie (umgangssprachlich: Rinderwahn)
BB	Institut für Betriebstechnik und Bauforschung in der FAL
BBR	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Be	Beschäftigte
BFH	Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft
BHO	Bundeshaushaltsordnung
BIG	Bremer Investitionsgesellschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BL	Bundesland
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
Bodensch.	Bodenschutz
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BremNatSchG	Bremer Naturschutzgesetz
bspw.	beispielsweise
BVP	Betriebsverbesserungsplan

BW	Fragebogen der Bewilligungsbehörden
BWS	Bruttowertschöpfung
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
B&Z	Blumen und (Zier-)Pflanzen

## C

ca.	circa
cc	cross-cutting
chem.	chemisch
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid
c.p.	ceteris paribus (unter sonst gleichen Umständen)

## D

d.	der / des / die / das
D	Deutschland
DE	Dorferneuerung
DG Agri	Abkürzung für die Generaldirektion Landwirtschaft bei der Europäischen Kommission (aus dem Französischen: <b>D</b> irectorate <b>G</b> eneral <b>A</b> griculture)
DGH	Dorfgemeinschaftshaus
DGK 5	Deutsche Grundkarte Maßstab 1:5.000
dGZ <sub>U</sub>	durchschnittlicher Gesamtzuwachs in der Umtriebszeit
d.h.	das heißt
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DM	Deutsche Mark
dt	Dezitonne
Durchf.	Durchführung
DV	Datenverarbeitung
DVO	Durchführungsverordnung

## E

EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
EAGFL-G	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Ausrichtung Garantie
ECU	European Currency Unit
ECOTEC	Name einer Forschungseinrichtung (Ecotec Institut für chemisch-technisch-ökologische Forschung und Beratung)
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EG	Europäische Gemeinschaft
E&G	Eier und Geflügel
EGE	Europäische Größeneinheit (1 EGE = 1.200 Euro StBE)
EGV	EG-Vertrag
ehem.	ehemalige(n/r/s), ehemals
e.V.	eingetragener Verein
Einl.	Kürzel für das Kapitel 2 des Bewertungsberichts (die Einleitung)
einschl.	Einschließlich

ELER-VO	Verordnung über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMZ	Ertragsmesszahl
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
EPPD	Einheitliches Programm-Planungsdokument
Erl.	Erlass
ESF	Europäischer Sozialfonds
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EU-KOM	Europäische Kommission
e.V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
EW	Einwohner
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

**F**

FAL	Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
FFH	<b>F</b> auna <b>F</b> lora <b>H</b> abitat (-Richtlinie) (Richtlinie 92/43/EWG des Europäischen Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen)
FFK	förderfähige Kosten
FlurbG	Flurbereinigungsgesetz
FNN	Flächen- und Nutzungsnachweis
FöNa	Förderrichtlinie Naturschutz
FS	Waldschutzmaßnahmen
FS	Fruchtsaft (in Kapitel VII)
FTE	Vollzeitäquivalente (aus dem Englischen: Full Time Equivalents)

**G**

GA	Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe; gemeint ist in der Regel die Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes'
GAK	Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes'
GAKG	Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes'
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik (der EU)
GBK	Gartenbaukammer Bremen
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
ges.	gesamt
GfP	Gute fachliche Praxis
GF	Geflügel
ggf.	gegebenenfalls
GD	Generaldirektion
GL	Grünland
GIS	Geographische Informationssysteme
GLP	Gemeinsame Landesplanung Bremen/Niedersachsen
GRW	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

GV	Großvieh
GVE	Großvieheinheiten
GVZ	Güterverkehrszentrum
<b>H</b>	
ha	Hektar
haneg	Hanseatische Naturentwicklung GmbH
HB	Hansestadt Bremen
HFF	Hauptfutterfläche
HH	Hansestadt Hamburg
HuK	Haushalts- und Koordinierungs- (Referenten)
HZB	Halbzeitbewertung

**I**

i. d. R.	in der Regel
IFP	Integriertes Flächenprogramm für Gewerbe und Dienstleistungen in Bremen
inkl.	inklusive
insbes.	insbesondere
insges.	insgesamt
InVeKos	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
IPCC	Zwischenstaatliche Sachverständigengruppe für Klimaänderungen
i. R. d.	im Rahmen der / des

**K**

k. A.	keine Angabe
Kap.	Kapitel
KB	Kapitelbewerter
KMU	Klein- und mittelständische Unternehmen
km	Kilometer
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer
KOM	Europäische Kommission
KüF	Kapitelübergreifende Fragen
kWh	Kilowattstunde

**L**

landw.	landwirtschaftlich(e/er/es/en/em)
ländl.	ländlich(e/er/es/en/em)
LaWi	Landwirtschaft
ldw.	landwirtschaftlich(e/er/es/en/em)
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
LFF	Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei
LHO	Landeshaushaltsordnung
LN	landwirtschaftliche Nutzfläche
LGP	langfristige Globalprognose
LSG	Landschaftsschutzgebiet(e)
lt.	laut
LVZ	Landwirtschaftliche Vergleichszahl
LWK	Landwirtschaftskammer

**M**

MA	Institut für Marktforschung
m	Meter
m <sup>2</sup>	Quadratmeter
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
max.	maximal
MB	Materialband (zum vorliegenden Bewertungsbericht)
MEANS	ein Programm der Europäischen Kommission (Generaldirektion Regionalpolitik) mit dem Ziel der Verbesserung von Bewertungen (aus dem Englischen: <b>M</b> ethods for <b>E</b> valuating <b>A</b> ction of a <b>S</b> tructural <b>N</b> ature)
MEKA II	Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsprogramm
ML	Ministerium für Landwirtschaft
MTR	Mid Term Reviews
min.	mindestens
Mio.	Million(en)
MKS	Maul- und Klauenseuche
MSL	Markt- und Standortangepasste Landbewirtschaftung
MTR	Mit-Term-Review (der GAP)
MV	Land Mecklenburg-Vorpommern

**N**

N	statistische Kenngröße für die Anzahl der Elemente einer Grundgesamtheit
n	statistische Kenngröße für die Anzahl der Beobachtungen
NAU	Niedersächsisches Agrarumweltprogramm
Nds	Land Niedersachsen
NI	Land Niedersachsen
NLfB	Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung
NH <sub>3</sub>	Ammoniak
NN	Normalnull (Höhenangabe)
Nr.	Nummer
NSG	Naturschutzgebiete

**O**

ökol.	ökologisch
o.a.	oben angesprochen(er/es)
o.J.	ohne Jahr
OP	Operationelles Programm
ÖP	Ökologisch erzeugte Produkte
O&G	Obst und Gemüse

**P**

PFAU	Programm zur Förderung angewandter Umwelttechnologien
PKR	Programmkoordinierungsreferenten
PLANAK	Planungsausschuss für Agrarstruktur und Küstenschutz
PROFIL	Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013
PSM	Pflanzenschutzmittel

**Q**

qm	Quadratmeter
QM	Qualitätsmanagement

**R**

RAG	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
REK	Regionales Entwicklungskonzept
Rd.	rund
RGV	Rauhfuttermittelverzehrende Großvieheinheiten
RL	Richtlinie(n)
RP	[im Kapitel VII] Rheinland-Pfalz

**S**

s.	siehe
SAP	Name einer Softwarefirma und des von ihr entwickelten EDV-Programms (Abkürzung für: <b>S</b> ystemanalyse und <b>P</b> rogrammentwicklung)
SBU	Senator für Bau und Umwelt
SH	Land Schleswig-Holstein
s. o.	siehe oben
sog.	sogenannte(n/s)
sonst.	sonstige(s)
SRU	Sachverständigenrat für Umweltfragen
STAR	Ständiger Ausschuss für Agrarstruktur und Ländliche Entwicklung bei der Europäischen Kommission (aus dem Französischen: Comité des <b>S</b> tructures <b>A</b> gricoles et du <b>D</b> éveloppement <b>R</b> ural)
SUBVE	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
SWOT	Stärken-Schwächen-Analyse (aus dem Englischen: <b>S</b> trength, <b>W</b> eakness, <b>O</b> pportunities and <b>T</b> hreats; zu Deutsch: Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren)

**T**

t	Tonne(n)
Tab.	Tabelle
TECU	Tausend ECU (der ECU (aus dem Englischen: <b>E</b> uropean <b>C</b> urrency <b>U</b> nit), "Vorgänger" des Euro)

**U**

u.	und
u. a.	unter anderem
UBA	Umweltbundesamt
u. E.	unseres Erachtens
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen

**V**

v. a.	vor allem
v. B.	vorläufige Besitzeinweisung
VE	Vieheinheiten
V&Fl.	Vieh und Fleisch
VeKos	Verwaltungs- und Kontrollsystem

vgl.	vergleiche
Vfm	Vorratsfestmeter
VN	Vertragsnaturschutz
VO	Verordnung
VOK	Vor-Ort-Kontrolle
vorl.	vorläufig(e)
VV	Verwaltungsvorschrift(en)
V&V	Verarbeitung und Vermarktung

## W

WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WiSo	Wirtschafts- und Sozial- (Partner)
WSG	Wasserschutzgebiet
WuH	Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie

## Z

ZA	Zahlungsansprüche
z. B.	zum Beispiel
ZE	Zuwendungsempfänger
z.T.	zum Teil
z.Z.	zur Zeit

## Symbole

€	Euro
Ø	Durchschnitt, durchschnittlich
%	Prozent
&	und

